

Schmidt-Salomon - Stollbergs Inferno

Deutsch BML 3+

Emanuel Duss

2009-10-16

Informationen

Autor Emanuel Duss
Erstellt am 2010-08-03
Bearbeitet am 2010-10-12
Erstellt mit OpenOffice.org auf Ubuntu Linux



Lizenz

Dieses Dokument steht unter der Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported Lizenz.

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>



Sie dürfen

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu folgenden Bedingungen

- Namensnennung: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen: Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Bearbeitungsprotokoll

Datum	Version	Änderung
2010-08-15	0.1	Erstellt

Inhaltsverzeichnis

1 Buch.....	4
2 Äusserlicher Aufbau des Textes, Strukturierung, Auffälliges.....	4
3 Ort(e) des Geschehens.....	4
4 Hauptfiguren / Beziehungsnetz / Welche Figuren stehen sich gegenüber?.....	4
5 Charakteristik der Figuren.....	4
6 Wie ändert sich eine Person im Lauf des Stücks?.....	4
7 Wie ändert sich die Beziehungskonstellation im Lauf des Stücks?.....	4
8 Wer oder was ist (un)typisch für eine Epoche? Warum?.....	4
9 Wo & wie kommen die Merkmale der Epoche am deutlichsten zum Ausdruck?.....	5
10 Wichtige Stellen.....	5
11 Leitmotive, Hauptsymbole.....	5
12 Grundaussage des Stücks.....	5
13 Welche Taten stehen im Mittelpunkt? Warum? Beschleunigende / retardierende Elemente? Wirkung?.....	5
14 Aufbau / Struktur / Literaturwissenschaftliches.....	5
15 Geschichtliche Hintergründe.....	5
16 Biografie Autor.....	5
17 Vergleich mit anderen Werken.....	5
18 Spezielle Wörter, Begriffe.....	5
19 Zusammenfassung.....	6

Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

1 Buch

- Autor:: Michael Schmidt-Salomon (1967 - ...)
- Titel: Stollbergs Inferno
- Art: Roman
- Erscheinungsjahr: 2003
- Epoche: Gegenwart (es kann alles Thematisiert werden)

2 Äusserlicher Aufbau des Textes, Strukturierung, Auffälliges

- 240 Seiten
- 43 Kapitel
 - Kurze Kapitel
 - Römisch nummeriert
- Glossar mit den Personen des Romans und ihr postmortalisches Schicksal
- Binnengeschichte
 - Vortragssaal
 - Höllen

3 Ort(e) des Geschehens

- Vorlesesaal
- Vorhöllen (S. 148)
 - 7. Vorhölle: Todsünder (Gottesleugner, Sex-Geniesser, Töten aus unterschiedlichen Motiven)
 - 6. Vorhölle: Gläubige Juden
 - 5. Vorhölle: Gläubige mit fremden Götter (Muslime, Hindus, Buddhisten)
 - 4. Vorhölle: Kritische Musiker, Künstler, Schriftsteller
 - 3. Vorhölle: Gläubige Protestanten, Orthodoxe Christen, Liberale Katholike
 - 2. Vorhölle: Ungeborene, Ungetaufte (Embryonen, Föten)
 - 1. Vorhölle: Katholisches Spiesser-Paradies
- Lager
- Himmelreich bei Gott

4 Hauptfiguren / Beziehungsnetz / Welche Figuren stehen sich gegenüber?

	Luzifer Erzengel Michael	
Jan Elli Camus Nietzsche Feuerbach ...		Gott Paulus Petrus
	Görlitz	

5 Charakteristik der Figuren

- | | |
|------------------|--|
| Jan
Stollberg | <ul style="list-style-type: none"> • Offen • Sexuell nicht schüchtern • Atheist • Lässt sich von Nietzsche inspirieren • Dozent, Philosoph • Hält Vorlesungen • Kritisch; bleibt kritisch • Wissenschaftlich, analytisch, rational • Wortgewandt (Kommt an den Wächtern vorbei) • Intelligent • Alpha-Tier; Zugführer • Mutig; Zieht sich am Schluss (vor Gott) jedoch zurück • 56 Jahre alt • Glaubt nicht an Gott und Hölle. Das sei nur eine mittelalterliche Erfindung • Realistisch, Rationalistisch |
| Nietzsche | <ul style="list-style-type: none"> • Kommt in der Hölle zurecht • Setzt sich über die Strafen hinweg • Kann die Schmerzen ausschalten • Kann Maden essen: „Made ist Interpretation und kein Text“ • Etwas anderes darunter vorstellen • Er dreht das Schlimme um • Willensstark • Zieht es bis am Schluss durch • Mutig: Traut sich „sich selber“ bzw. Gott zu köpfen • Überlegen |

Camus	<ul style="list-style-type: none">• Existenzialist• Glaubt nur an das, was bewiesen werden kann
Eli	<ul style="list-style-type: none">• Willt sich auch gegen Gott wehren• Sanft, aufreizend, hilfsbereit• Mutig (Redet mit dem Teufel)• Emanzipiert
Gott	<ul style="list-style-type: none">• Nicht „fair“: „Nur wer gläubig ist, ist gut“ (Stalin kommt in den Himmel)• Böse, da er das ganze in der Hölle zulässt
Luzifer	<ul style="list-style-type: none">• Hilft gegen Gott zu Kämpfen (Gibt ihnen den Tipp mit dem Schwert)

6 Wie ändert sich eine Person im Lauf des Stücks?

7 Wie ändert sich die Beziehungskonstellation im Lauf des Stücks?

- Jan
 - Jan wird in der Hölle akzeptiert
 - Jan wird schnell zu einer der wichtigsten Personen in der Hölle
 - Er lernt existenz von Gott zu akzeptieren, da er ihn Stürzen will, muss es ihn ja geben

8 Wer oder was ist (un)typisch für eine Epoche? Warum?

- Epoche: Gegenwart
- Nichts ist untypisch
- Es kann alles thematisiert werden

9 Wo & wie kommen die Merkmale der Epoche am deutlichsten zum Ausdruck?

- Epoche: Gegenwart
- Nichts ist untypisch
- Es kann alles thematisiert werden

10 Wichtige Stellen

- S. 170: Gespräch mit den Dissidenten (Nehmen das Ende vorweg)
- 148: Vorhöllen werden erklärt
- S. 83: Luzifer: Verratet ihnen den Plan, wie man Gott stürzen kann
- Erstes Verhör von Jan
- Hekel fasst Höllenleben zusammen
- Nietzsche: „Die Made ist Interpretation und kein Text“
- S. 117-121: Übernahme des Lagers
- Gott sieht aus wie sie selber
- S. 170: Definitiver Tod von Jan

11 Leitmotive, Hauptsymbol

12 Grundaussage des Stücks

- Kampf des Absurden
- Göttliche und Religiöse Bilder sind nur im Kopf
- S. 191: In der Vorhölle der ungetauften Kinder: Gespräch mit Elli
 - Es gibt Gute und schlechte Taten, jedoch keine guten und schlechten Menschen
 - Gut und Böse ist eine Frage der Ansichtssache

13 Aufbau / Struktur / Literaturwissenschaftliches

- Es hat eine Rahmenhandlung und eine Binnengeschichte
- Sprache ist gut Verständlich, ausser philosophische Fachausdrücke
- Erzählperspektive: Auktorial / Erzähler weiss mehr über die Personen
- Zeitdehnung: Übergang zum Tod von Jan

14 Geschichtliche Hintergründe

- Endlösung für Ungläubige wie Auschwitz
- Spruch: Busse macht frei; wie in Auschwitz: Arbeit macht frei.
- Gott: Kopf des Diktators

15 Biografie Autor

16 Vergleich mit anderen Werken

17 Spezielle Wörter, Begriffe

18 Zusammenfassung

18.1 Kurz

Der atheistische Protagonist Jan Stollberg stirbt während einem Vortrag über Religionen und Wissenschaft an einem Herzinfarkt und kommt in die Vorhölle der Todsünder. Dort schliesst er sich mit Gleichgesinnten zusammen um Gott vom Thron zu stürzen, da die Hölle so furchtbar ist. Darunter befinden sich viele prominente Philosophen, Aufklärer und Kritiker. Mit einer grossen Truppe durchqueren sie die 7 Vorhöllen um ins Himmelsreich zu gelangen. Nietzsche köpft mit dem Schwert von Erzengel Michael Gott. Gott sieht so aus, wie das eigene Spiegelbild. Jeder sieht sich selber in Gott. Dann merkt Jan, dass diese Geschichte nur im Kopf spielte und Jan stirbt.

18.2 Kapitelweise

- Kapitel 1: Jan Stollberg erleidet während einem Vortrag den dritten Herzinfarkt.
- Kapitel 2: Stollberg kommt zum Fegefeuer in die Hölle.
- Kapitel 3: Er befindet sich im siebten Ring der Vorhölle und bekommt von einem Mann in einem Anzug eine Registrierungsnummer (Kainsmal) auf den Unterarm eingebrannt.
- Kapitel 4: Er muss in einem Bergwerk ein Loch ausgraben, zuschütten, ausgraben, zuschütten... Wenn die Glocken schlagen müssen alle Menschen in der Hölle an ihre Sünden denken. In der Hölle befand sich auch Albert Camus, ein berühmter Schriftsteller und Philosoph. Jan kannte Camus.
- Kapitel 5: Camus erzählt über die verschiedenen Vorhöllen, die es gibt. Musiker müssen zum Beispiel verstimmte Instrumente spielen.
- Kapitel 6: Beim Mittagstische sah das Essen zwar sehr lecker aus, doch es war sehr schrecklich. Es wandelte sich zu Maden im Mund. Nietzsche war auch am Mittagstisch. Er provoziert in der Hölle, in dem er z. B. sich für das Fegefeuer bedankt.
- Kapitel 7: Stollberg kommt in einen Verhörraum um seine Sünden zu gestehen. Stollberg sagte, er habe bestimmte Fehler gemacht, aber es gibt viele religiöse Menschen, welche weitaus schlimmeres gemacht haben. Er wollte Gott mit Beweisen widerlegen.

- Kapitel 8: Stollberg glaubt immer noch nicht, wo er ist. Das muss doch ein Traum sein. Karl Marx ist auch in der Hölle. Er ist der Todsünder Nummer 1. Stalin kam sehr schnell in den Himmel, weil die Morde an Millionen von Menschen sind für Gott Lapalien, und weniger schlimm als die Gottesleugnung. Feuerbach ist auch in der Hölle.
- Kapitel 9: Camus und Stollberg befinden sich im Endlager. Ludwig Feuerbach wartet auf Abtransport von der Vorhölle in die Hölle. Er sitzt in einem Lager. Er studierte die Geschichte der Hölle. Epiur war auch in der Hölle. Er kam jedoch in den Himmel und sah den Hölleneingang, worauf er wütend wurde und wieder in die Hölle geschickt wurde von Gott. Immanuel Kant ist auch in der Hölle. Der Eingang zur Hölle befindet sich provozierend im Himmel. Es gibt mehr Menschen in der Hölle als im Himmel. Ein neues System musste her: Es gab mehr Vorhöllen. Man muss Absurdes akzeptieren um es zu bekämpfen.
- Kapitel 10: Morgenapell: Nietzsche provoziert. Russell ist auch in der Vorhölle. Stollberg musste wieder zum Inquisitor.
- Kapitel 11: Er wurde wieder gefragt, ob er seine Sünden bereue. Er lachte im Fegfeuer, worauf es viel angenehmer wurde. Ihm wird nicht nur Gottesleugnung sondern auch Ehebruch vorgeworfen.
- Kapitel 12: Stollberg arbeitet im Steinwerk sehr schnell und fleissig. Camus stellt Stollberg Albert Haekel vor. In der Hölle verständigt sich man mit einer Universalsprache. Hier können alle miteinander reden. Hier ist es also nicht die Wirklichkeit. Der Geist hat die stärkere Kontrolle über den Körper.
- Kapitel 13: Nietzsche will Jan die Gans beim Essen geniessbar machen durch Narrheit. Marx war auch am Mittagstisch. Camus erzählt vom Plan, Feuerbach vor der Abreise in die Hölle zu retten. Sie wollen mit den Gefangenentransport ins Endlager eindringen. Mehr als scheitern können sie nicht. Sie wollen sich mit den Frauen treffen, wegen dieser Idee.
- Kapitel 14: Jan und Camus reden über die verschiedenen Charakter. Auf dem Weg zu den Todsünderinnen werden sie von Aufseherinnen erwischen. Diese haben sich jedoch nur als solche ausgegeben, denn sie wollen auch gegen die Hölle kämpfen.
- Kapitel 15: Sie erzählten den Frauen den Plan. Sie wollen das Lager befreien und nach Oben zu Gott gehen um ihn zu verjagen. Jetzt machen sie sich zusammen auf den Weg zum Tor der Hölle und den Teufel persönlich besuchen.
- Kapitel 16: Sie durchqueren die Vorhölle der Unkeuschen. Jan liess sich verführen. Doch das Dilemma war, dass er nicht zum Orgasmus kam. Nur Ellie, eine der richtigen Frauen, konnte ihn zum Höhepunkt bringen.
- Kapitel 17: Sie befinden sich an der Pforte zur Hölle und rufen den Teufel. Sie fragen ihn, wie sie Gott vom Thron stürzen können. Das geht mit dem Schwert vom Erzengel Michael. Nur ein Mensch kann Gott töten. Gott hat eine Endlösung für Ungläubige.
- Kapitel 18: Jan befindet sich wieder in einem Verhör und wird über den Sinn des Lebens ausgefragt.
- Kapitel 19: Camus ist besorgt, da Jan sehr hart im Steinbruch arbeitet. Das sei wegen dem Verhör und der Frage über den Sinn vom Leben. Sie sagen, dass Gott absurd ist.
- Kapitel 20: Der Plan um Gott zu stürzen wird besprochen: Sie wollen sich als Gefangenentransport und so ins Lager eindringen. Die Anführer werden dort geknebelt. Danach gehen

Sie zu Gott um ihn zu stürzen.

- Kapitel 21: Bei den Frauen gibt es den Garten Eden, wo sich die Aufseherinnen zurückziehen können. Jan und Elli gehen dort hin. Es gibt dort extrem geniale Früchte! Jammi!
- Kapitel 22: Elli und Jan reden im Garten, geben sich einen Zungenkuss, baden nackt und haben 2 mal aufeinander Sex im Wasser. Jan sagt Elli, dass er sie liebt.
- Kapitel 23: Jan kann in der Holzbaragge nicht Einschlafen. Er denkt was das für ein Zufall ist, dass er nur Menschen in der Vorhölle trifft, mit welchen er sich in den letzten Jahren viel beschäftigte.
- Kapitel 24: Ein Aufseher kommt in die Baragge, wird niedergeschlagen. Danach dringen sie in den Garten Edens der Männer ein und fesseln alle 200 anderen Aufseher.
- Kapitel 25: Camus und Jan reden über ihre Todesursache.
- Kapitel 26: Alle versammeln sich vor dem Garten Edens und wollen beim Plan mithelfen. Es werden Leute bestimmt, welche 100 mit dem Gefangenentransport ins Lager eindringen.
- Kapitel 27: Der Plan wird mit den Aufseherinnen genau besprochen.
- Kapitel 28: Die Truppe geht zum Lager. Dort müssen sie an einem Aufseher vorbei, welchen sie zu Boden schlagen. Auch die anderen Aufseher im Lager werden zu Boden geschlagen. Dann gehen sie zum Haus des Kommandanten.
- Kapitel 29: Der Kommandant lebt in einem privaten Paradies. In einem Gespräch sagt der Kommandant, dass er das alles nicht wollte. Er habe es nur gemacht, damit er nicht gebüsst wird. Sonst hätte es sowieso jemand anders gemacht. Er muss die Abtransporte in die Hölle organisieren. Der Kommandant bietet Jan an, ihn als Führer zu nehmen, um ihnen den Weg in die Hölle zu zeigen. Die Anführer der Truppe sind nicht schlüssig und besprechen diesen Vorschlag.
- Kapitel 30: Das Angebot von Kommandant Görlitz wird angenommen. Er erklärt die verschiedenen Höllen, welche wie ein Trichter aufgebaut sind.
- Kapitel 31: In der 6. Vorhölle sieht es aus wie ein Konzentrationslager. Es ist ein krasser Anblick. Sie haben einen Plan: Einige gehen zurück in die 7. Vorhölle, um eine Truppe zusammenzustellen, damit die 6. Vorhölle befreit werden kann.
- Kapitel 32: In der 5. Vorhölle leben andersgläubige, die Religionskriege führen. Über eine unsichtbare Brücke überqueren sie das Tal.
- Kapitel 33: Jan geht alleine zu den Disidenten und sieht Budda, Gandi, Gori. Er wird von ihnen verwirrt. „Er werde es verstehen.“ (Warum er hier ist und Gott vom Thron stürzen will).
- Kapitel 34: In der 4. Vorhölle sind bildhübsche Frauen vor Spiegeln, welche ihr Spiegelbild hässlich darstellen. Die Frauen können einander gegenseitig sagen, dass sie schön sind, jedoch glauben sie das nicht, da der Konkurrenzkampf so gross ist.
- Kapitel 35: In der Fakultät der schönen Künste muss Frank Zappa schreckliche Musik spielen.
- Kapitel 36: In der 3. Vorhölle müssen sie auf Bänke knien und beten, damit sie in den Himmel katapultiert werden. Dort streiten sich die Menschen theologische Kleinigkeiten. Nietzsches Rede hilft Ihnen an einer Truppe vorbeizukommen, welche sie aufhalten wollen.
- Kapitel 37: In der 2. Vorhölle fließen die Niagarafälle nach oben. Mit einem Segelschiff kom-

men sie so nach oben. Im Wasser schwimmen Embryonen und Föten. Sie erlangen die Türe zum letzten Ring.

- Kapitel 38: Die letzte Vorhölle. Wer dort betet bekommt Punkte für Einkäufe. Die Spiesser sind sehr langweilig in dieser Welt mit einem aufgesetzten Lächeln. Der Gefangenentransport fliegt in den Himmel hinauf.
- Kapitel 39: Petrus begrüsst den Transport am Himmelstor. Nach dem Tor müssen sie in eine Hygieneschüssel. Das kommt ihnen so vor wie Hitlers Gaskammern. Sie haben angst. Es passiert jedoch Nichts.
- Kapitel 40: Vor Paulus fliegen sie auf, da er das Kainsmal sieht. Jan und Nietzsche rennen zum Ausgang. Einige opfern ihr Leben, um Jan und Nietzsche zu helfen. Jan, Nietzsche und Elli laufen durch eine Feuerwand werden auf eine Wiese geschleudert. Erzengel Michael gibt ihnen sein Schwert um Gott zu töten. Plötzlich ist überall weisses Licht und sie befinden vor einem Palast. Diesen können sie durchqueren, ohne aufgehalten zu werden. Sie gelangen vor den Thron des Allmächtigen.
- Kapitel 41: Der Gott ist das Ebenbild von sich selbst! Jan sieht sich, Elli sieht sich und Nietzsche sich. Jan konnte Gott unter diesen Umständen nicht töten. Nietzsche konnte es jedoch machen und schnitt Gott den Kopf mit dem Schwert ab. Jan lachte laut und viel. Alles vibrierte und brach zusammen. Das ganze Leben von Jan zog an ihm nochmal vorbei. Er hört Ellis Stimme.
- Kapitel 42: Elli sagt zu Jan, dass nun alles vorbei ist. Jan will es nicht wahr haben, dass das Leben nun vorbei ist. Jetzt wo er mit Elli glücklich sein könnte. Hunderte Menschen stehen um Jan herum. Albert sagt: „Wir sind Geschöpfe deiner Fantasie“. Sogar Luzifer, Gott, Paulus sind dort. „Du hast mit niemand anderem als deinen eigenen Vorstellungen gerungen! Das tun alle Menschen beim Sterben. Jeder erschafft seine eigene Welt.“, sagt Maharaj. Jan wird müde und nickt ein. Er sagt zu Elli, dass sie der schönste Gedanke sei, den er je hatte.
- Kapitel 43: Eine Ärztin erklärt Jan Stollberg für tot. Die Ärztin kennt ihn. Ihr Kollege jedoch nicht. Ihm werden die Hände gefaltet. Die Ärztin fragt, ob das sein müsse, denn Jan ist Atheist. Das gehöre zum normalen Ablauf, meint der Kollege.

18.2.1 Begriffe

- Kainsmal
- Solipsismus
- Frevel
- W. Parsifal
- Dissident: Andersdenkend

Weitere Informationen

- <http://emanuelduss.ch>
Weitere Zusammenfassungen, Dokumentationen und Dokumente von mir

Glossar

Begriff

Definition

Stichwortverzeichnis